



Delta Energy Systems (Australia), Melbourne, Australia

Mike

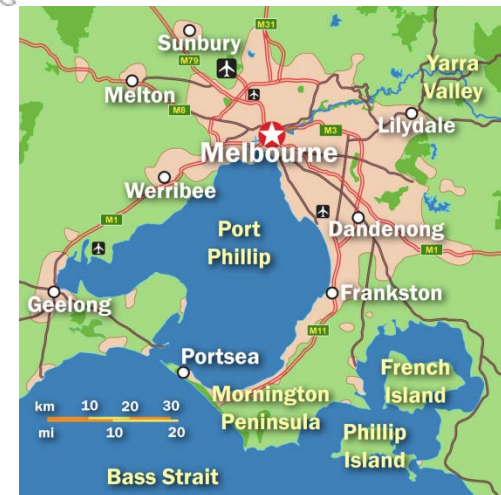
Maschinenbau – Wirtschaftsingenieurwesen – 4. Fachsemester (M.Sc.)

28.08.2017 – 09.03.2018

Melbourne, Australien

Melbourne ist die zweitgrößte Stadt Australiens, dessen agglomerationsbereich etwa zehntausend Quadrat-kilometer einnimmt und damit mehr als doppelt so groß wie das Ruhrbiet ist. Insgesamt wohnen 4,7 Millionen Menschen in diesem Ballungsgebiet.

Melbourne liegt in Victoria, dem zweit bevölkerungsrechtens Bundesstaat Australiens, der im südosten des Kontinents liegt. Fast 75% der Bevölkerung von Victoria lebt in dem Ballungsgebiet von Melbourne.



File:Greater Melbourne Map 4 - May 2008.png, Eigenes Werk von Diliff,
lizensiert unter CC BY-SA 3.0,
https://en.wikipedia.org/wiki/Melbourne#/media/File:Greater_Melbourne_Map_4_-_May_2008.png

Leben in Melbourne

Melbourne's erster Eindruck auf mich war wie der einer Amerikanischen Großstadt. Viele sehr hohe Gebäude, ein reges Straßenleben mit vielen Straßenkünstlern, kleinen Restaurants und unzähligen Möglichkeiten shoppen zu gehen. Dies schafft eine sehr angenehme großstädtische Atmosphäre. Die Großstädte Australiens sind multikulturell geprägt. Für mich war es anfangs ungewohnt so viele Asiaten unterschiedlichster Herkunft auf der Straße zu sehen.

Am Wochenende hat man die Möglichkeit in der Stadt oder in einem der vielen Einkaufszentren in den Suburbs einkaufen zu gehen, an den Strand zu fahren oder aus der Stadt rauszufahren. Innerhalb von 3 Stunden kommt man mit dem Auto zu sehr vielen Sehenswürdigkeiten bzw. wunderschönen Landschaften, in denen man die Natur und die Australischen Artenvielfalt beobachten kann. In der ganzen Stadt gibt es viele Aktivitäten, angefangen bei Boldern über Paintball bis hin zu SkyDiving am Strand.

Während meines Aufenthalts von Ende August bis Ende März habe ich den australischen Frühling, den Sommer und den Herbstanfang mitbekommen. Somit habe ich die Bandbreite des Temperaturspektrums von 5 bis 42 Grad Celsius miterlebt. Gerade in der Nacht wird es auch im Frühling recht kalt.

Leben in Melbourne

Der „Australian Dream“ scheint ähnlich wie der Amerische Traum zu sein. Viele kaufen sich ein Haus in den Suburbs der Metropolen, trotz sehr hoher Grundstückspreise. Die, die es sich nicht leisten können und die Generation bis 30, teilen sich oft mit mehreren Bewohnern ein Haus (shared house).

Die Australier lieben ihr Barbe (barbecue) am Wochenende. Hier kommt immer viel Fleisch auf den Teller. Genügend Bier gibts es selbstverständlich ebenfalls dazu.

Die Australier sind allerdings auch sehr Sportbegeistert. Einen hohen Stellenwert, wie Fußball in Deutschland, hat der Australische Fußball, der an eine Mischung aus dem Amerikanischen Football, Fußball und Handball erinnert.

Feiern geht man oft in einer Mischung aus Bar und Club. Was erst wie eine Bar aussieht, in der man sich schon früh am Abend setzen kann, verwandelt sich im Laufe des Abends in einen Club, falls eine Tanzfläche vorhanden ist. Nach der Arbeit steht für einige erstmal ein relativ langer Weg nachhause an. In der Stoßzeit von 17-18:30 Uhr herrscht auf den Straßen ein eher zäh fließender Verkehr. Mehr zum Verkehr auf der nächsten Seite.

Verkehr in Melbourne

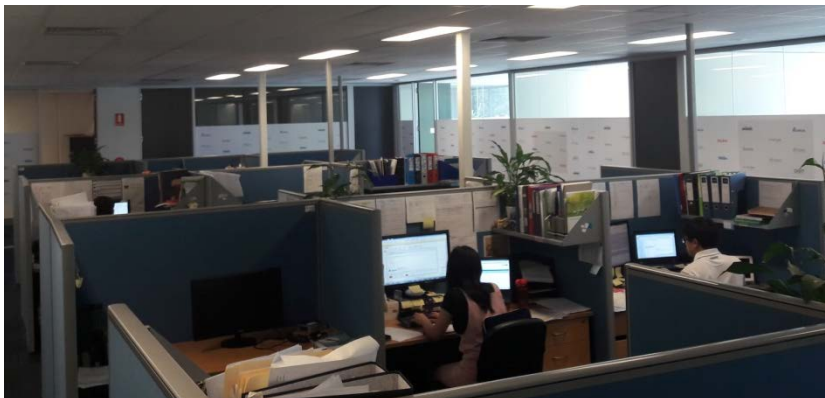
In Melbourne wird viel mit dem Auto gefahren. Wohnt man außerhalb vom CBD, wird einem auffallen, dass es in den Suburbs keine Fußgängerzone bzw. einfach nur einen Bereich in dem man seine Erledigungen zu Fuß erledigen kann gibt. Ein erheblicher Kulturschock war das Fahrradfahren auf den Straßen außerhalb des Zentrums. Hier gibt es keine Fahrradwege, sodass man direkt auf der Straße fährt. Dies ist anders als in Deutschland sehr viel ungemütlicher, da hier viele Autos mit einer Geschwindigkeit von 60 – 70 km/h fahren.

Das Bahnnetz ist gut ausgebaut und auch die Frequenz der Züge ist relativ hoch. Wenn man allerdings zwischen zwei Bahnnetzlinien wohnt, die alle aus dem Zentrum nach außen in die Suburbs fahren, kann es schon mal sein, dass man um 21 Uhr aus der Stadt nachhause fahren muss, um den Bus zu bekommen, wenn man nicht 45 Minuten von einer Bahnhaltestelle nachhause laufen möchte. Eine Alternative, wenn auch nicht ganz preiswert, ist der Taxi-Service von Uber, bei dem man sich von anderen Privatpersonen in deren Auto nachhausefahren lassen.



Delta Energy Systems

Delta Energy Systems ist eine Tochter der Delta Electronics Inc., dem weltgrößten Hersteller von Elektronikprodukten. Das Mutterunternehmen beschäftigt weltweit über 80.000 Mitarbeiter an mehr als 150 Standorten. Delta ist auch in Deutschland mit Standorten in Soest und Tenningen vertreten. (www.deltaww.com)



Delta Energy Systems (Australia)

Das Büro von Delta in Melbourne ist hauptsächlich ein Vertriebsbüro. Hier werden Kundenbeziehungen zu lokalen Unternehmen aufgebaut, die Produkte für die Einführungen in australischen Markt vorbereitet und die Logistik für die Belieferung aufgesetzt. Zunehmend kommt allerdings der Kundensupport hinzu.

Die Belegschaft umfasst etwa 25 Mitarbeiter, die sich überwiegend mit den Produktgruppen, PV-Wechselrichter, unterbrechungsfreie Energieversorgung, Power Quality, Industrie Automatisierung, E-Ladestationen, LED Beleuchtung und Display Lösungen befasst.

Ich habe im Bereich der E-Ladestationen, LED Beleuchtung und Display Lösungen unterstützt.

Arbeit bei Delta - Aufgabenbereiche

- Prototypentwicklung einer Solar Dashboard Website.
- Prototypentwicklung einer App zur Steuerung der Kommunikation von Wechselrichter und Ladesäule.
- Test von Delta Electronics Produkten auf Eignung für den australischen Markt.
- Evaluierung von Software für E-Ladesäulen
- Markt- & Konkurrenzanalysen für den australischen E-Mobilitätsmarkt erstellen.
- Markt- & Konkurrenzanalysen für industrielle LED Leuchtkörper erstellen.
- Vorbereitung von Präsentation für Management Meetings.
- Unterstützung bei der Produktzertifizierung von industriellen LED Leuchtkörpern
- Kundenbetreuung
- Research Tätigkeit für Forschungsprojekte mit CHES (CSIRO)

Lessons Learned

- Der Aufenthalt in Melbourne hat mir sehr geholfen selbstbewusster im Umgang mit der englischen Sprachen zu werden.
- Neu für mich war die Arbeit einem Großraum Büro, in dem jeder sein eigenes kleines Cubical hat. Hier lernt man Nebengeräusche und Gespräche von anderen auszublenden und sich auf seine Aufgaben zu konzentrieren.
- Aus dem Arbeit im Sales nehme ich mit, wie die Kommunikation mit einem Kunden aufrecht gehalten wird. Bei Delta wird großen Wert darauf gelegt, dass man einem Kunden immer das Gefühl vermittelt, dass man sich um sein Anliegen kümmert und er gewertschätzt wird.
- Größer Denken. Die Dimensionen in denen Elektronikprodukte verkauft werden und die dementsprechende Wahl der Verkaufskanäle war am Anfang nicht greifbar für mich.

Tipps für zukünftige Praktikant/-innen

- **Stadtmensch oder Naturliebhaber?** Als Stadtmensch macht es Sinn sich eine Unterkunft in der Nähe des Zentrums zu suchen. Wenn man eher aushalb wohnt, kann es sinnvoll sein, sich ein Auto zu besorgen um damit auch am Wochenende besser Trips in die Umgebung starten zu können.
- **Verschiedene Küchen ausprobieren.** Die Region unterliegt einem großen Einfluss asiatischer Kultur. Daher findet man hier viele verschiedene Küchen, die man im deutschen Straßenbild nicht findet. Nutzt die Chance und probiert etwas Neues.
- **Werd abstinent!** Sehr beeindruckt war ich von den Preisen für Alkohol, die teilweise doppelt bis dreifach so hoch sind. Allerdings findet man auch Bars, die verhältnismäßig günstig sind.

Tipps für zukünftige Praktikant/-innen

- **Brot selber backen.** Wenn man absoluter Brotliebhaber ist, hat man es auserhalb von Deutschland generell schwer. Das was die Australier in einem normalen Supermarkt als Brot bezeichnen erinnert eher an Toast. Selbstgebackenes Brot schmeckt dann umso besser.
- **Hol dir die MeetUp App.** Anders als in Deutschland wird die App „MeetUp“ viel genutzt. Hierüber lassen sich viele kostenlose Veranstaltungen und privat organisierte Treffen finden bei denen man neue Leute kennenlernen kann. Ob Yoga am Strand, Kneipentour oder Wanderung. Hier findet sich für jeden etwas.
- **Mach ne Bustour!** Falls du dir kein eigenes Auto angeschafft hast, nimm an einer der Bustouren in die in der Umgebung liegenden Natur teil. Die Touren lassen sich in diversen Facebook Gruppen finden oder auch über MeetUp. Die Touren kosten ca. 50 \$AU was ein gutes Angebot ist.